



MOOSBURG

www.moosburger-zeitung.de

Heute in der Moosburger Zeitung

Moosburg S. 15

ann übergeht Vorladung mit
iner Sterbeurkunde

Moosburg S. 15

lfreie Ratschläge für den
bertritt aufs Gymnasium

ang S. 35

wei Freundinnen bauen den
ropapark im Modell nach

eing S. 18

e Solarkreismeister und
0-Prozent-Gemeinden

andball S. 16

GM-Frauen gelingt Revanche
gen Landshut

Sitzung des Bauausschusses

Moosburg. Die nächste öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses findet am Freitag, 7. März, um 19 Uhr im Erberabendhaus statt. Die Tagesordnung: Mitteilungen der Bürger-



Sechs Tafeln im Haus der Bildung zeigen vor allem die Überlegungen der Moosburger Bürger zur Neugestaltung des Plans.

(Fotos: cf)

Viele Ideen und noch kein Ziel in Sicht

Die Bürgerbeteiligung auf dem Weg zur Neugestaltung des Moosburger „Plans“

Von Christine Fößmeier

Moosburg. Ist der Moosburger Plan nur eine ungeliebte Stein- oder vielmehr Teerwüste, gerade mal geeignet für das Parken, wenn man mit dem Nachwuchs zum Kinderarzt muss? Oder stellt der Plan bereits seit Jahrzehnten einen zentra-

len Punkt an genau dem Punkt, an dem die Ideen der Bürger gefragt sind. Ein genauer Blick auf diese Tafelgestaltung unbewusst, vielleicht sogar ungewollt ebenfalls ein klar: Einen geradlinigen Weg vom Start zum Ziel gibt es nicht. Ist das schlechtes Marketing oder nur

den. Es sollen nämlich Rahmenvorgaben für den Planerwettbewerb beschlossen werden. Daran dürfen im nächsten Schritt 25 Architekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner teilnehmen. Eine Jury wird deren Entwürfe beurteilen, bewerten und mit vier Preisen und zwei Anerkennungen prämiieren. Das Er-

waltherrschaft? Dass die Moosburger durchaus sensibel mit ihrer Vergangenheit umgehen, zeigt auch die Diskussion um die Bodendenkmäler auf dem Plan. Sie sollen bei der Umgestaltung nicht untergehen, zumindest dokumentiert, vielleicht aber auch durch Glasplatten-Gucklöcher sichtbar gemacht und zu ei-



Anfragen und Sonstiges.

Plan“ oder dem „Altstadtfest“ dar? Ist der Plan, wenn man als Moosburger gefragt wird, überhaupt das Zentrum der Stadt und wie adäquat ist er als solches?

AMC wählt Vorstand

Moosburg. Die Mitgliederver-
sammlung des AMC Moosburg mit
Wahl des Vorstands findet am
Freitag, 4. März, um 19.30 Uhr im
Saal „Beim Boban“ statt. Die
Tagesordnung: Begrüßung, Feststel-
lung der Stimmliste, Bericht des
Vorstandes über das abgelaufene
Jahr, Berichte des Jugendlei-
terberichts der Autoslalom-Grup-
pe, Bericht des Schatzmeisters und
des Rechnungsprüfers, Entlastung
des Vorstandschaft, Bestimmung
eines Wahlvorstands, Neuwahl des
Vorstands, Vorausschau auf das
kommende Vereinsjahr, Anträge
sonstiges.

Diese Fragen treiben neben der
Bevölkerung wohl auch die Stadt-
planer um, die sich aktuell mit einer
„Neugestaltung ‚Auf dem Plan‘“ be-
fassen. Die aktuellen Ideen der
Moosburger und damit einen Teil
der Überlegungen und möglichen
Planungen stellt noch bis zum
8. März eine Präsentation im Haupt-
Eingangsbereich des Hauses der
Bildung (VHS Moosburg) am Stadt-
platz 2 vor. Die Zusammenfassung
kommt aus den Händen der Stadt
Moosburg, der ISEK/lebenfindetin-
nenstadt.de, der beteiligten Städte-
bauförderung und verschiedener
Stadtplaner – zu sehen und nachzu-
lesen am rechten unteren Rand der
insgesamt sechs Schautafeln.

Die aufgestellte Box für die davor
ausgelegten leeren Zettel hungert
offensichtlich nach der Meinung des
Betrachters. Tatsächlich schreibt
eine gerade anwesende Besucherin
etwas auf und wirft es durch den
Schlitz. Auch die erste Schautafel
zeigt es auf: Momentan befindet

dem Parkkonzept zunächst einmal das
Ziel formuliert hat: Der Plan soll sa-
nitiert und aufgewertet werden. Da-
nach erfolgten die Beratungen der
Fachleute, darunter das Landesamt
für Denkmalpflege, das die histori-
sche Bedeutung des Platzes erläu-
tert hat. „Das Parkkonzept wird
fortgeschrieben“, heißt es ebenfalls
ziemlich unverbindlich unter die-
sem Punkt. Dem folgt der weitere
Punkt der Empfehlungen des Stadt-
rats. Dazu zählen die Reduktion der
Stellplätze auf 20 +/- 5, die Prüfung
der Möglichkeit zur Umsetzung des
Kriegerdenkmals und der Verzicht
auf Einbeziehung der Planung einer
Tiefgarage. Letzteres bedeutet also
nicht den Verzicht auf einen Tiefga-
ragenbau. Die Überlegungen sollen
nur aus der Platz-Planung heraus-
genommen werden. Womit der ak-
tuelle Punkt des Prozesses erreicht
ist: die Ideen der Bürger.

Neben fast 100 Gesprächen bei
der Messe Moosburg und über 400
Ideen und Vorschlägen bei der Bür-
gerversammlung am 21. Januar hat
auch ein Bürgergremium Empfeh-
lungen zur Neugestaltung des Plans
erarbeitet. Über all diese von Bür-
gern eingebrachten Ideen muss
demnächst der Stadtrat entschei-

denfalls dem Stadtrat einen Beschlus-
satsbeschlusses zur Wettbewerbs-
vergabe neu gestaltet, indem einer
der Preisträger den Auftrag erhält.
Wer genau hingeschaut hat, wird
bemerken, dass laut Darstellung die
Wünsche der Bürger nur in die Rah-
menvorgaben für den Planerwettbe-
werb einfließen sollen. Wie der Plan
zuletzt ausschauen wird, entschei-
det der Stadtrat. Damit ist – das zei-
gen die weiteren Info-Tafeln – nicht
jeder einverstanden. Bürgerbeteili-
gung ist gewünscht. Auf der letzten
Tafel heißt es sogar explizit, dass
die Bürger vor der letzten Entschei-
dung mitreden wollen. Überhaupt
geht es um mehr Transparenz, ins-
besondere auch um die zu erwartenden
Kosten, darunter die der Anrain-
er, und die generelle Finanzierung
des Projekts.

Der Weg scheint klar, doch Ideen
gibt es viele, beispielsweise vom 21.
Januar und der sogenannten Bür-
gerbeteiligung. Die letzten drei Ta-
feln fassen deren Ergebnisse zusam-
men wie die eben angesprochene
Kostenfrage. Erstaunlich ist, dass
das Kriegerdenkmal offensichtlich
eines der „Aufreger-Themen“ ist.
Soll es ganz weg oder nur versetzt
oder anders gestaltet werden? Ehrt
es die Toten oder verherrlicht es Ge-

meisten umtreibt. Während sich die
Mehrheit keine oder zumindest
deutlich weniger Parkplätze auf
dem Plan wünscht, stellen andere
die Frage, was denn der tatsächliche
Bedarf ist und was wirklich benö-
tigt wird, seien es Parkplätze für
Kinderarzt- oder Kirchbesuche
oder Alternativparkplätze.

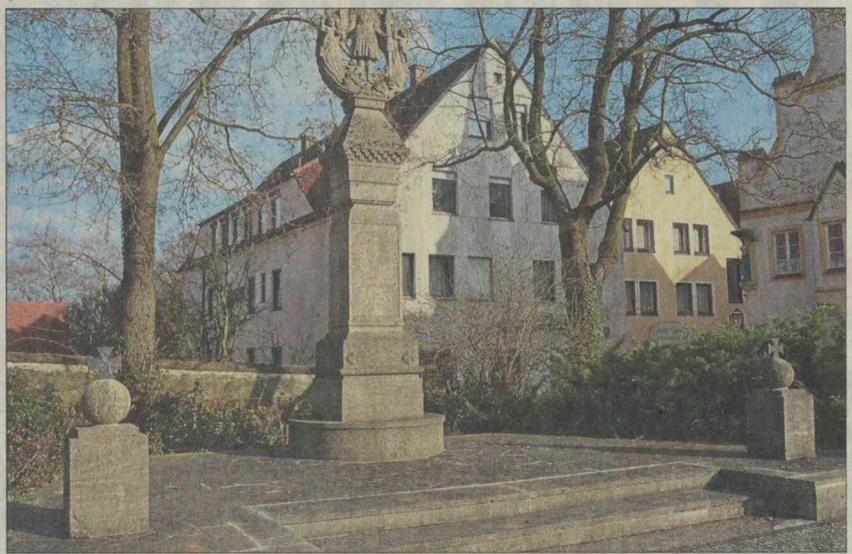
Bleibt zuletzt die Frage vom An-
fang: Ist der Plan eine Teerwüste,
die dringend der Umgestaltung be-
darf? Die Diskussionen sagen ein-
deutig: Ja, die Moosburger wollen
die Umgestaltung. Doch noch weiß
keiner recht, wie diese aussehen
soll. Hilfreich dürfte hier der Blick
auf andere Städte sein, was ja kei-
neswegs ignoriert wurde. Jeder
Moosburger inklusive Stadtrat
kann sich andersorts umsehen und
hat das oft bereits gemacht. Ent-
scheidend ist, was nun aus diesem
Blick und den zahlreichen Ideen ge-
macht wird. Die Bürgerbeteiligung
scheint allerdings eines ganz klar
auszusagen: Die Moosburger Bürger
wollen bei der letzten Entscheidung
nicht übergangen werden. Nur
wenn alle gemeinsam entscheiden,
wird ein umgestalteter Plan zum
echten und neu belebten Zentrum
Moosburgs werden können.

Termine für Stadtmagazin

Moosburg. Die neue Ausgabe
des Stadtmagazins *Moosburg ent-
decken erleben einkaufen*, eine
regelmäßige Veröffentlichung der
Moosburger Zeitung, erscheint
am Freitag, 24. März und wird eine Ter-
min- und Veranstaltungsüber-
sicht für den Zeitraum von April
bis Juli enthalten. Dabei sind wir
immer dankbar für die Mithilfe aller
Initiatoren und Veranstalter, die uns
mitteilen, welche Veranstaltun-
gen in dieser Zeit geplant sind. Ob
Vereinshauptversammlungen oder
Festweinsausflüge, Jubiläen, Feste
oder Flohmärkte – alle Termine
werden veröffentlicht, natürlich
auch Konzerte, Ausstellungen
und Theateraufführungen. Re-
aktionsschluss ist am Montag,
17. März. Die Veranstaltungshin-
weise können ab sofort per Post
an die Moosburger Zeitung, Auf dem
Markt 17, 85368 Moosburg, Fax
089 761/741030 oder E-Mail (re-
aktion@moosburger-zeitung.de)



Ist der Plan Moosburgs Zentrum und ein viel zu großer oder gerade einmal adä-



Während die einen das Kriegerdenkmal auf dem Plan weghaben wollen, kön-